

**Niederschrift  
Nr. 2**

**über die öffentliche Sitzung des Ausschuss für Kultur, soziale Angelegenheiten und Sport  
am 19.11.2013 von 17:00 bis 19:30 Uhr**

Stimmberechtigte Teilnehmer:

<b>Name, Vorname</b>	<b>Anwesenheit</b>	<b>Funktion</b>
Gabriel Guggemos	17:00 – 19:30 Uhr	Ausschussmitglied
Klaus Keller	17:00 – 19:30 Uhr	Ausschussmitglied
Ursula Lax	17:00 – 19:30 Uhr	Ausschussmitglied
Martin Lochbihler	17:00 – 19:30 Uhr	Ausschussmitglied
Franz Nagel	17:00 – 19:30 Uhr	Ausschussmitglied
Paul Jacob	17:00 – 19:30 Uhr	Vorsitzender
Andreas Ullrich	17:00 – 19:30 Uhr	Ausschussmitglied
Klaus Zettlmeier	17:00 – 19:30 Uhr	Ausschussmitglied
Hannelore Semmlin-Leix	17:00 – 19:30 Uhr	Ausschussmitglied
Petra Schwartz	17:15 - 19:30 Uhr	Ausschussmitglied
Brigitte Protschka	17:00 - 19:20 Uhr	Ausschussmitglied
Dr. Christoph Böhm	17:00 – 19:30 Uhr	Stadtrat

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

<b>Name, Vorname</b>	<b>Anwesenheit</b>	<b>Funktion</b>
Maria Achatz	17:00 – 19:30 Uhr	Protokollführerin
Bibliotheksleiterin Sabine Frey	17:00 – 19:30 Uhr	Verw. Angestellter
Markus Gmeiner	17:00 – 19:30 Uhr	Verw. Fachwirt
Karina Hager	17:00 – 19:30 Uhr	Stellv. Kulturamtsleiter
Thomas Riedmiller	17:00 – 19:30 Uhr	Kulturamtsleiter

## Tagesordnung

1. Bekanntgaben
2. Stadtbibliothek;  
Einführung von e-book und Beitritt zur "Onleihe-Schwaben"
3. Kulturveranstaltungen  
Bericht zum abgelaufenen Haushaltsjahr  
Planung für 2014
4. Vorstellung des Ergebnisses der Befragung von Jugendlichen durch den Leiter des Jugendtreffs
5. Vollzug der GeschO;  
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.04.2013
6. Anträge, Anfragen

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

## **Vormerkung**

### **Bekanntgaben**

#### **Empfang der Eishockeylegenden**

Herr Gmeiner gibt bekannt, dass ein Empfang für die Eishockeylegenden am 06.12.2013 stattfinden werde (aufgrund 3 50-Jahranlässe).

#### **TSG Sportplatz**

Herr Gmeiner erklärt, dass die Nachbarn des TSG-Platzes durch Bälle tangiert wurden. In der kommenden Woche werde ein Netz dort angebracht werden.

#### **Curling Qualifikation**

Herr Gmeiner gibt weiter bekannt, dass von 10. – 15.12.2013 die Qualifikation der Curler für die Olympischen Spiele in Sochi stattfinden.

Am 09.12.2013 finde ein Empfang des deutschen Curlingverbandes mit ca. 200 Gästen statt.

#### **Speed 4-Schulmeisterschaft**

Die Kinder werden in der Ballschul-AG einmal wöchentlich trainiert. Dies soll auch in diesem Jahr so fortgesetzt werden. Im nächsten Jahr werde das Finale dann im neuen Gebäude der Firma Heuberger stattfinden.

#### **Boulplatz**

Bei der Sparkasse wurde immer gespielt. Dies sei jetzt aber nicht mehr möglich. Die Bouler schließen sich nun der TSG an und sollen auf der städt. Sportanlage ihre Plätze bekommen.

## **Beschluss Nr. 3**

### **Stadtbibliothek; Einführung von e-book und Beitritt zur "Onleihe-Schwaben"**

**Sachverhalt:  
Frau Frey trägt Folgendes vor:**

#### **1. Bibliotheksarbeit: Schwerpunkte 2013**

Leseförderung (Bibliotheksbesuche von Schulklassen, didaktische Klassenführungen, LeseLotte-Veranstaltungen, Lesungen mit Martin Harbauer für Schulklassen): 58 Veranst., 1200 teilnehmenden Schülern.

Lesezeit, bittersüß und sonstige Lesungen (Allgäuerinnen, Buchvorstellungen P. Kreitmeier, Marcus Fenner) eine ganze Reihe von Veranstaltungen für Erwachsene: 25 Veranst. mit ca. 1.100 Besuchern.

vhs-Kurse (Thema Medienkompetenz)

Seit Januar insg. 97 Veranstaltungen mit ca. 2.290 Besuchern

„LeseStart – Drei Meilensteine für das Lesen“ (Initiative d. Bundesministerium für Bildung und Forschung und Stiftung Lesen); Leseförderung soll Bildungschancen nachhaltig verbessern; Projekt begleitet Kinder vom 1. Lebensj. bis zu ihrem Eintritt in die Schule; Familien erhalten dreimal kostenloses Lesestart-Set (Nov. 2011 Set 1 für 1-jähr. Kinder i. d. Kinderarztpraxen, seit Nov. 2013 Set 2 in der Stadtbibliothek, ab 2016 Set 3 in der Grundschule).

#### **2. Statistisches: Jan. – Okt. 2013**

Bibliotheksbesucher: ca. 30.000

Entleihungen: ca. 110.000 ME

Entwicklung der Bibliotheksgebühren (s. Diagramm);

Mai 2012 Anhebung der Jahresgebühr für Erwachsene von 9 € um ca. 120 % auf 20 €; seit 2011 Anstieg der jährl. Einnahmen um ca. 60%

#### **3. e-book-Einführung 2014**

Auswirkungen gesellschaftlicher Entwicklungen und Veränderungen auch auf Bibliotheken, v.a. Veränderung der Medienkonsumgewohnheiten; steigende Nachfrage nach „e-Medien“ auch bei Bibliotheksnutzern; Entwicklung entsprechender Bibliothekskonzepte notwendig; mittlerweile bieten ca. 800 Bibliotheken sog. e-Medien an.

e-Medien: elektronische Dateien, bieten i.d.R. gleichen Inhalt wie die physischen Ausgaben.

Nutzer benötigt lediglich ein Abspielgerät (bei Büchern z.B. e-book-Reader).

Voraussetzung: Stadtbibliothek erwirbt sog. Verleihlizenzen, die über e. Internetplattform, integriert in den Online-Katalog der Stadtbibliothek; verfügbar gemacht werden.

Ausleihe: Leser kann die über die Bibliothekswebseite heruntergeladene Datei für einen begrenzten Zeitraum auf dem eigenen PC (od. sonst. Gerät) nutzen.

Ablauf der Leihfrist: Datei nicht mehr aufrufbar; steht für die Ausleihe an andere Nutzer zur Verfügung.

Angebot: digitale Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und Zeitungen

Abspielgeräte: e-Book-Reader, Tablet-PCs, Smartphones und Pcs.

Nutzungsvoraussetzung: gültiger Bibliotheksausweis (personalisiert über Lesernummer und Passwort).

Vorteile:

Medien f. den Bibliotheksnutzer leicht zu beschaffen, rund um die Uhr; Leihfrist läuft automatisch ab.

Angebot nicht ortsgebunden

Zielgruppen können erreicht werden, die die Bibliothek bislang wenig oder gar nicht nutzen: Berufstätige; technikaffine jüngere Nutzer (hier auch Zus.arbeit mit dem JuForum); Menschen mit Sehbehinderung; Leser, die aufgrund der räumlichen Entfernung nur selten in die Stadtbibliothek kommen

Ziel: neben der Verbesserung des Angebots auch Anstieg der Leserzahlen.

Umsetzung:

Anschluss an den bestehenden Bibliotheksverbund „Onleihe Schwaben“, um Kosten f. d. e-Book-Einführung niedrig zu gestalten;

Onleihe Schwaben: gestartet Juli 2012; mit mittlerweile 15 Mitgliedern (u.a. Donauwörth, Gersthofen, Kaufbeuren, Kempten, Memmingen, Neu-Ulm, Stadtbergen, Marktoberdorf, Mindelheim usw.); Angebot umfasst mittlerweile ca. 10.000 Medieneinheiten, die von allen teilnehmenden Bibliotheken gemeinsam genutzt werden; 45.600 Downloads im ersten Jahr; spürbarer Anstieg der Zahl der Leser in den teilnehmenden Bibliotheken.

Vorteile: Verbundbibliotheken erwerben gemeinsam die Lizenzen und schaffen damit ein breites und attraktives Angebot; die Kosten für die Software-Implementierung und die monatlichen Betriebskosten werden für die einzelne Bibliothek deutlich reduziert.

Förderung: Teilnahme an der Onleihe wird gefördert von der Landesfachstelle für das Öffentliche Bibliothekswesen in Höhe von ca. 30 % (2014: sämtliche Kosten; ab 2015: Kosten für den Bestandsaufbau).

Geplanter Einstieg der Stadtbibliothek ist 2014; Abschluss eines Kooperationsvertrags mit den Verbundbibliotheken mit einer Mindest-Laufzeit von drei Jahren und der Verpflichtung, im Beitrittsjahr 3.000 €, ab 2015 2.000 € pro Jahr für den Bestandsaufbau zur Verfügung zu stellen.

Kosten:

Erstbestand 2014	3.000,00 €		
Implementierung Software	1.785,00 €		
Mitarbeiterschulung	500,00 €		
Schnittstelle WinBIAP	kostenlos		
Flyer, Internetseite etc.	500,00 €		
Mehrkosten Findus InternetOPAC	400,00 €		
Betriebskosten 2014	1.428,00 €		
	<b>7.613,00 €</b>	Förderung	2.280,00 €
<b>Folgekosten jährlich</b>			
Bestandsaufbau	2.000,00 €	Förderung	600,00 €
Betriebskosten	1.428,00 €		
Findus InternetOPAC	400,00 €		
	<b>3.828,00 €</b>		

Nach kurzer Beratung gibt Stadtrat Lochbihler t zu bedenken, dass es ja diesen Verbund gebe. Man könne ja evtl. das Angebot anderer Anbieter nutzen. Es stelle sich die Frage, ob derjenige, der die neuen Medien nutzen möchte, die Bücherei brauche. Wenn er die laufenden Folgekosten sehe, benötige man 400 Leser um die Kosten zu decken. Es bestehe bereits ein Defizit von 180.000.- €. Werde dann der Bestand an Büchern reduziert? Welches Konzept habe die Verwaltung, um das Defizit zurückzufahren.

Der Vorsitzende führt aus, dass es in der Bibliothek schon andere Defizite gegeben habe. Gebe es keine Bibliothek, hätte Füssen sicher ein Defizit an Bildung. Außerdem haben auch Berufstätige, die während der Öffnungszeiten Bibliothek nicht besuchen können, die Gelegenheit sich ein Buch auszuleihen.

Nach weiterer Beratung schlägt Dritter Bürgermeister Ullrich vor, extra Gebühren für e-book-Nutzer zu erheben.

Frau Frey erklärt, dass dies in dem Verbund nicht möglich sei. Es müsse für alle Leser zugänglich sein. Wenn gewünscht, dann müssen alle Gebühren angehoben werden und somit sei es möglich, dass einige ausgeschlossen werden, für die 20.- € heute schon teuer sind.

Stadträtin Protschka führt aus, dass die Stadt die Verantwortung für die Gelder habe, aber auch auf die Bildung achten müsse.

Auf die Frage von Stadtrat Guggemos, wie hoch die Ausleihzahlen in Marktoberdorf sind, erklärt Frau Frey, dass es deutschlandweit 8.000 Bibliotheken gebe, die dies anbieten. Sie ist überzeugt, dass der Trend in die digitale Richtung gehe.

Stadtrat Zettlmeier bemängelt, dass der Vorsitzende selbst hätte über diesen Betrag hätte entscheiden können und dem Ausschuss wäre eine Stunde erspart geblieben.

Der Vorsitzende antwortet, die Anschaffung könne er selbst entscheiden, aber die Folgekosten dann nicht.

#### **Beschluss:**

Nach weiterer kurzer Beratung beschließt der Ausschuss den Beitritt der Stadtbibliothek zum Bibliotheksverband „Onleihe Schwaben“ und die Einführung von w-books und e-medien. Die Kosten in Höhe von 7.613.- €, abzüglich der Förderung von 2.280.- €, werden in den Haushalt 2014 eingestellt.

#### **Abstimmung:**

Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	3

### **Vormerkung**

#### **Kulturveranstaltungen Bericht zum abgelaufenen Haushaltsjahr Planung für 2014**

#### **Sachverhalt: Rückblick**

Veranstaltungsbudget Einnahmen: Soll 46.000,00 € Ist 42.394,70 € - 3.605,30 €  
Veranstaltungsbudget Ausgaben: Soll 110.000,00 € Ist 88.110,23 € -21.889,77 €

#### **Vorläufiges Ergebnis: Einsparung im Unterbudget 18.284,47 €**

Grund: Ein großes Konzert beim Festival vielsaitig und ein Kaisersaalkonzert mussten wg. Erkrankung abgesagt werden.

Der dafür vorgesehene Zuschuss des Vereins „Festival vielsaitig“ wurde für ein anderes Konzert gewährt, somit die Einnahmenseite – auch ohne Ausgaben an dieser Stelle – gestärkt. Festival vielsaitig: 19

Kaisersaalkonzerte: 8

Theater: 2

Lechfilmmern 50 (Filme mit je 6 Vorstellungen)

Weitere „kleine“ Eigenveranstaltungen, gemeinsame Organisation von Veranstaltungen der Stadtbibliothek und Betreuung von Fremdveranstaltungen:

(z. B. Sonderkonzerte Kaisersaal, VHS, Musikschule, Schülerkonzerte, Musica Sacra,

Ausstellungseröffnungen)

<b>Veranstaltung</b>	<b>Anzahl</b>		<b>Besucher</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Einnahmen</b>
<b>Ergebnis</b>					
Festival vielsaitig	19		1.598	53.214,51	20.406,-- - 25.758,51
Kaisersaalkonzerte	8		785	27.889,92	13.462,-- - 14.427,92
Theater	2		861	10.132,78	3.702,-- - 6.430,78
Lechfilmmern	50		4.000	ca. 500,--	-,-- - 500,--
Sonst. Veranst.,	20	ca. 3.422,79		4.824,70 +	1.401,91
Sponsoren					
Festival vielsaitig -					7.050,00
<b>Summe:</b>	<b>99</b>	<b>7.244</b>	<b>88.110,23</b>	<b>42.392,70 -</b>	<b>45.715,53</b>

Die Ausgaben beinhalten Künstlerhonorare, GEMA, Werbung, Technik und Übernachtungskosten vor Ort und fließen deshalb z. T. in die örtliche Wirtschaft.

Zielsetzung der Kulturarbeit sind die weitere Profilschärfung Füßsens als historische Kulturstadt und eine kulturelle Grundversorgung der Bevölkerung.

Professionelle Kulturangebote in Verbindung mit historischen Kompetenzen stärken unsere Alleinstellungsmerkmale und damit das Image der Stadt. (siehe auch Berichterstattung)

Gleichzeitig wird Geschichte und Kultur im Zusammenspiel von Museen, Archiv, Stadtbibliothek und Kulturveranstaltungen erlebbar gemacht und somit die Identität unserer Stadt ins Bewusstsein geholt.

Nicht zuletzt sind Kulturangebote Bildungsangebote, die allen Bevölkerungsschichten zugänglich sein sollten.

Der Zuschussbedarf muss sich in einem vertretbaren und überschaubaren Rahmen halten, ist aber unvermeidbar.

Stadtrat Lochbihler bemängelt, dass bei dem Defizit von 45.715 € keine Personalkosten sind. Er bittet um eine Aufstellung der Personalkosten und des Sachkostenaufwandes, nur so könne ordnungsgemäß abgerechnet werden.

Der Vorsitzende verweist auf den Haushalt, in dem die einzelnen Posten aufgeführt seien. Die verteilte Aufstellung sei eine freiwillige Angelegenheit der Verwaltung. Auch der Prüfungsverband ist dieser Ansicht.

Nach weiterer eingehender Beratung nimmt der Stadtrat die Ausführungen zur Kenntnis.

### **Ausblick**

Frau Hager erläutert weiter, dass das Festival Vielsaitig vom 27.08. – 06.09.2014 stattfinden wird.

### **Interreg IV: „Schatz- und Wunderkammern am Lech“**

Kulturamtsleiter Riedmiller führt aus:

Tagung des Begleitausschusses des Interreg-Programms Bayern-Österreich und das Fördergremium für die Naturparkregion hat am 22.10.2013 in Füssen getagt:

Dabei wurde das Projekt durch H. Singer BGM Elbigenalp, H. Salchner vom Regionalbüro Außerfern & ihm vorgestellt.

Zustimmung wurde im Anschluss bereits mündlich erteilt, schriftlich folgt „Es gibt gute Nachrichten für unser „Duarfer Haus“ als Teil des Interreg-Projekts Schatz- und Wunderkammern am Lech. Für Elbigenalp wird es 1.050.000 EU-Mittel und nochmals 100.000 EUR Landesmittel geben. Unser Partner Stadt Füssen darf sich über 150.000 EUR EU-Förderung freuen.

- weitere Fördermittel wurden nun daraufhin beantragt.

- Finanzplan:

Eigenmittel	69.000,00 €
Eigenleistung (Wert in €)	
Sachwerte (Wert in €)	
Bayer. Landesamt für Denkmalpflege	10.000,00 €
Bezirk Schwaben	4.000,00 €
Kirchliche Seite	
Gemeinde	
Landesstelle nichtstaatliche Museen	30.000,00 €
Bayerische Landesstiftung	33.000,00 €
Interreg IV Projekt: „Schatz- und Wunderkammern am Lech“	150.000,00 €
Landkreis Ostallgäu	4.000,00 €
Summe:	300.000,00 €

- Maßnahmeziel: „Schatz- und Wunderkammern am Lech“

In Anlehnung an den Lechweg nun Projekt eines Kulturwegs zur Geschichte des Lechtals.

- Zentraler Ort Elbigenalp mit dem „Duarfer Haus“.

Hier Unterbringung eines BIZ, an dem die einzelnen Stationen von Warth/Lech bis Füssen beworben werden

Leitfiguren für Elbigenalp: Anton Falger und Königinmutter Marie

- geschichtlicher Ausgangspunkt der Zivilisationsgeschichte des Lechtals seit dem 9. Jh.: das Kloster St. Mang

Ort: ehem. Stadtpfarrei im Kloster St. Mang (Gingele-Wohnung)

Maßnahmen: - Restaurierung der Raumschale analog Landesausstellung

- museale Einrichtung: die Geschichte des Klosters

Zeitvorgabe:

Abschluss der Arbeiten & Rechnungslegung bis März 2015

### **Sonderausstellungen**

- **„Percy Rings – eine Retrospektive“**

Dauer: 18.01. – 30.03.2014



Anlässlich des 20. Todestages des Füssener Künstlers Percy Rings (geb. 30. Dezember 1901 in Riga, gest. am 18. Januar 1994 in Füssen) wird das Werk des Künstlers mit einer Sonderausstellung gewürdigt.

*Mit-Kuratorin der Ausstellung: Frau Ute Märkl M.A.*

Frau Märkl studierte Kunstgeschichte an der Universität Augsburg und schloss Ihr Studium mit einer Magisterarbeit über Percy Rings ab, diese wird auch in dem Eröffnungsvortrag, der in Zusammenarbeit mit der VHS veranstaltet wird, vorgestellt.

- erstmals wird das künstlerische Schaffen in den Kontext der kunstgeschichtlichen Strömungen der Nachkriegszeit gestellt und die Originalität seiner Arbeiten erläutert.

**- BBK: Aktuelle Kunst**

Dauer: 11.04. – 27.04.2014

Hier: mit Preisverleihung an „Junge Kunst“

**- in Planung:**

**Jahrestagung des Schweizer Verbandes der Geigenbauer und Bogenmacher**

am 25./26. Mai 2014

Teilnehmer ca. 40 Personen

dazu ev. eine Sonderausstellung: Früher Füssener Geigenbau  
Ermittlung eines Finanzplanes notwendig: wg. auswärtige Leihgaben

es existiert bereits ein neues Forschungsergebnis: von Josef Focht, Klaus Martius, Thomas Riedmiller

Jonas Heringer und der frühe Streichinstrumentenbau in Füssen

Nach weiterer kurzer Beratung nimmt der Ausschuss die Ausführungen ohne Beschlussfassung zur Kenntnis.

### **Vormerkung**

#### **Vorstellung des Ergebnisses der Befragung von Jugendlichen durch den Leiter des Jugendtreffs**

**Sachverhalt:**

Herr Splittgerber erläutert anhand einer Powerpointpräsentation das Ergebnis der Befragung von Jugendlichen über ihr Freizeitverhalten.

Die Präsentation liegt der Niederschrift bei und wurde im Stadträteportal hinterlegt.

Zweite Bürgermeisterin Lax führt aus, dass 78 Kindern und Jugendlichen, die kommen, viel ist. Füssen sei ja keine Großstadt. Auch der Ruf des Jugendhauses habe sich gewandelt. Sie fragt, ob es an den Öffnungszeiten des Jugendhauses liegen könnte, dass nicht noch mehr Jugendliche kommen. Außerdem ist sie der Ansicht, dass die Jugendlichen nur mal zum reden kommen und nicht immer beschäftigt werden möchten, sonst würden sie in einen Sportverein gehen.

Stadtrat Keller hatte gehofft eine Empfehlung zu bekommen insbesondere auch für Gästekinder von 15 – 17 Jahren.

Stadträtin Protschka berichtet über ihre Erfahrungen, ihre Töchter wollten immer abends etwas unternehmen. Schade, dass hier nichts los ist.

Nach weiterer kurzer Diskussion nimmt der Ausschuss den Bericht von Herrn Splittgerber ohne Beschlussfassung zur Kenntnis.

## **Beschluss Nr. 4**

### **Vollzug der GeschO; Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.04.2013**

#### **Sachverhalt:**

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.04.2013.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift über seine Sitzung vom 23.04.2013.

Stadträtin Schwartz hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

#### **Abstimmung:**

Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0

## **Vormerkung**

### **Anträge, Anfragen**

#### **Asylanten**

Zweite Bürgermeisterin Lax berichtet über den Sozialausschuss im Landkreis. Hier wurde über die Situation der Asylbewohner gesprochen und was für sie unternommen werde. Auch in Füssen gebe es Asylbewohner. Sie fragt wie viele Asylanten in Füssen sind.

Der Vorsitzende erklärt, dass er vor 14 Tagen die Meldung erhalten habe, dass hier Asylbewerber wohnen und dann sei er in Kontakt mit dem Landratsamt getreten, um zu fragen wie er helfen könne. Er habe einen Termin mit Herrn Bade veranlaßt um über ein Miteinander zu sprechen.

Zweite Bürgermeisterin Lax möchte wissen, wie lange die Asylanten bereits in Füssen wohnen. Sie ist der Ansicht, es sei schon länger als 14 Tage. Sehr wichtig wäre die Caritas zu verständigen, denn hier gebe es Menschen, die sich dann um Kleidung und evtl. einen Sprachkurs kümmern. Die Asylbewerber sollen willkommen sei. Sie bittet den Stadtrat stets darüber zu informieren.

#### **Allgäu GmbH**

Stadtrat Guggemos fragt, ob eine Verknüpfung der Allgäu GmbH und FTM bestehe und ob die Schulden von 450.000.- € Füssen Tourismus treffen.

Der Vorsitzende erklärt, dass er bei der Allgäu GmbH sei und die Schulden Füssen Tourismus nicht treffen. Der Tourismusverband Allgäu-Bayerisch Schwaben habe noch Schulden bei der Allgäu GmbH und hierdurch sei das Defizit entstanden.

## **Jugendhaus**

Dritter Bürgermeister Ullrich spricht nochmals das Jugendhaus an, Herr Splittgerber habe gesagt, dass er sich Unterstützung wünsche. Gebe es hier eine Möglichkeit dies über die Ausschüsse zu machen.

Verw.Fachwirt Gmeiner erklärt, dass es einen Jugendbeirat (Stadtrat Pickl) und einen Migrationsbeirat (Stadtrat Schaffrath) gebe, die hierfür in Frage kämen.

Jacob  
Erster Bürgermeister

Achatz  
Schriftführerin